

Tourenleiter–Bericht – Text

zur Publikation in den Alpine News

Schrift: Arial 12

Titel: Wellness - Skitourenwoche Engadin
Datum: 07.04.2015 - 11.04.2015
LeiterIn: Daniel Schmucki
Wetter: Ganze Woche perfekter Sonnenschein, warm
TeilnehmerInnen: 9 inkl. TL (3 Mitglieder der Alpiner Sektion)

Ablauf der Tour:

Di. 07.04.2015 Piz Turba (3048m) & Motta da Set (2637m)

Nach 1 ¾ Std. sonniger Anreise und Kaffeehalt in Bivio, bringen uns die 2 Skilifte bei dichtem Nebel und

Schneetreiben auf 2500m nach Mot Scalotta. Die hartnäckige Wolkenwand macht den Start zur ungemütlichen Kompass-GPS Übung für alle Beteiligten. Zum Glück öffnet sich der Himmel nach ¾ Std. und der Piz Turba rückt in unser Gesichtsfeld. Eine Pulverschnee-lawine direkt über uns – ausgelöst von einem total falsch gelaufenen Skitourenfahrer – lässt uns auf ca. 2600m uns kurzfristig erstarren.

Trotz aller Startwidrigkeiten

erreichen wir nach 3 ½ Std. den Turba Gipfel. Die traumhaften frisch verschneiten Nordosthänge unterhalb des Piz Forcellina befahren wir als 2. Gruppe. Der perfekte Schnee macht Lust auf mehr; so steigen wir in ¾ Std. noch in Richtung Passo Lunghin / Motta da Set, um von dort wieder in herrlichem Pulver direkt nach Bivio abzufahren. Über den eher schneearmen Julierpass geht's in unser Wellness Hotel Steinbock in Pontresina.



Mi.08.04.2015 Piz Albris (3137m)

Nach sternklar Nacht empfängt uns ein Traumtag und ein eher selten gemachter sehr steiler Aufstieg von Bernina Suot – Val Dal Fain – Piz Albris. Die 800 steilen, ausgesetzten Höhenmeter haben es in sich, doch ersparen wir uns sicher 3 Std. Zeit gegenüber dem Normalaufstieg von Pontresina her. Die Schneeverhältnisse in der Abfahrt bieten von allem etwas, sind aber viel besser als erwartet. Besonders die kilometerlange Rausfahrt nach dem Lej

Languard bietet schönsten Sulz. So können wir dank intakter Piste noch bis ins Dorfzentrum beim Hotel Allegra reinfahren.



Do. 09.04.2015 Piz Palü (Ostgipfel, 3882m)

Es herrscht „Völkerwanderung“ an der Talstation Diavolezza um 7.45h. Für Sfr. 28.00 bringt uns die Bahn auf 2900m hoch, wo wir uns zuerst einen Kaffee genehmigen. Nach geschätzten 150 Personen starten wir etwas später um 09.00h nach kurzer Abfahrt auf den Persgletscher unsere Tour. Es ist immer wieder erstaunlich wie viele Leute ohne Seil unterwegs sind, obwohl am heutigen Tag drei äusserst kritische Brücken zu überqueren sind. Allgemein ist auch hier der Gletscher stark im Rückzug, was im oberen Teil zu immer schwierigeren Verhältnissen und Umwegen führt. Der Schlusaufstieg zum Ostgipfel ist rauf und runter ein Schlang stehen mit heiklen Ausweichmanöver. Aufstiegszeit 4 ½ Std.! Dafür entschädigt die Abfahrt – mal abgesehen vom obersten Bereich – für alle Mühen.

Auf den Pulver folgt bester Sulz mit schneller Spur bis an die Geleise der Bernina Bahn.

Gastro-Tipp. Die Portionen im Hotel-

Restaurant Morteratsch sind riesig. Bestelle nie Pizzocheri als Vorspeise und ein Cordon Bleu als Hauptgang. Und, der hauseigene Lachs ist empfehlenswert und zahlbar.

Fr. 10.04. Il Chapütschin (3366m)

Die Luftseilbahn & Sessellift Sils Furtschellas bringen uns um 08.30h bei bereits angenehmen Temperaturen auf knapp 2800m. Nach einer 2Km Traverse-Abfahrt starten wir am Lej Sgrischus zum Chapütschin. Der Aufstieg im Bruchharst lässt für die Abfahrt nichts Gutes erahnen. Nach 2 ½ Std. erreichen wir das Skidepot und nach kurzer Rast und Verzicht auf den Gipfel entscheiden wir uns für die Abfahrt ins Val Roseg. Die ersten Hänge bis runter auf 2750m bieten wieder besten Pulver. Unseren Plan zur Fuorcla Surlej zu traversieren lassen wir wegen der



hohen Temperaturen und weichen Schnees fallen. Zum Glück! Nur schon die Abfahrt runter zum Lej Roseg ist eine nasse, heikle Sache. Dafür sind die anschl. 12 Km „Langlauftraining“ mit Skating und Doppelstockschüben auf der noch knapp vorhandenen Loipe ein perfektes Training – bis nach Pontresina.

Sa. 11.04.2015 Piz D'Emmat Dadaint (2927m)

Auf der Heimfahrt machen wir einen Stopp am Julier bei La Veduta – eigentlich ist der Surgonda mit den Südhängen vorgesehen, aber die grosse Anzahl Tourengänger, veranlasst uns die Talseite zu wechseln. Der Bruchhast auf den noch schattigen Hängen und das viele auf und ab um den Lej Grevasalvas ist nicht gerade motivierend – die Tour ist für alle inkl. Tourenleiter neu – doch erreichen wir nach 2 ½ Std. nach steilem Schlusstück den windstillen Gipfel und geniessen wie die ganze Woche die grandiose Aussicht von den Westalpen bis zum Tirol. Und die Abfahrt? Viel besser als erwartet – der Bruchharst hält und wir fahren auf seidigem Sulzteppich – durchsetzt von etwas Pulver an den Schattenhängen zurück zu unserem Bus.

Fazit: Das Oberengadin bietet bei etwas Flexibilität ein gutes Tourenangebot.

Unser Hotel Steinbock***(*) in Pontresina hat neben der sehr schönen Wellnessanlage (zusammen mit dem Hotel Walther) eine hervorragende Küche mit gutem Preis-/Leistungsverhältnis.

Alle 2 Teilnehmerinnen / 7 Teilnehmer sind gesund und braungebrannt nach Hause gekommen.